



Medienkonferenz 50m-Schwimmhalle vom Dienstag, 4. Juni 2019

REFERAT VON STADTPRÄSIDENT ALEC VON GRAFFENRIED

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Anwesende

Ausgangslage

Das Gebiet Neufeld – Viererfeld – Mittelfeld wird in den nächsten Jahren ein verändertes Gesicht erhalten. Mit der Überbauung im Vierer- und Mittelfeld und dem Bau einer 50m-Schwimmhalle im Neufeld sollen in absehbarer Zeit zwei gewichtige und zukunftsgerichtete Projekte in diesem Perimeter realisiert werden. Es handelt sich dabei wahrlich um zwei nicht alltägliche Routinegeschäfte. Diese Massnahmen sind in die strategischen Ziele des Gemeinderats wie mehr Wohnraum schaffen und gezielte Investitionen in die Infrastruktur eingebettet. Heute sprechen wir, wenn sie so wollen, über einen sportlichen Aspekt dieser Strategie: Der Gemeinderat plant im Neufeld eine neue 50-m Schwimmhalle und eine Neuordnung der bestehenden Sportanlagen.

Im Neufeld steht heute eine vielfältige und stark genutzte Sportinfrastruktur zur Verfügung. Das Neufeld ist bereits Sportstandort. Die jahrelange Suche nach einem Standort für eine neue Schwimmhalle hat bereits vor einiger Zeit ergeben, dass eine Konzentration von Sportinfrastruktur an diesem Standort Sinn macht. Der Sportcluster kann damit gestärkt werden.

Der Standort im Neufeld liegt nicht nur verkehrstechnisch ideal, das neue Schwimm- und Sportzentrum verbessert die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten durch eine Konzentration des Sportclusters Neufeld. Das Projekt antizipiert auch die Entwicklung im Viererfeld / Mittelfeld. Durch die Verdichtung im Neufeld bleibt das Mittelfeld frei, um Wohnraum zu schaffen. Dies rechtfertigt auch die Mehrkosten, die für die Neuordnung der Sportfelder anfallen. Die 50m-Schwimmhalle und die neuen Sportfelder sind gut

eingebettet in das bestehende Quartier, sie schaffen eine attraktive Umgebung und verbessern die Aufenthaltsqualität. Durch die neuen Wegverbindungen wird das Gebiet zudem durchlässiger.

Um das Projekt 50m-Schwimmhalle an diesem Standort realisieren zu können, ist eine Zonenplanänderung nötig. Der Gemeinderat legt deshalb zwei separate Abstimmungsgeschäfte vor: Einerseits die Anpassung des Zonenplans Sportanlagen Neufeld und andererseits die Baukreditvorlage. Beide Geschäfte sollen den Stimmberechtigten am 24. November 2019 vorgelegt werden.

Das Bauprojekt

Vor nicht einmal einem Jahr haben wir Ihnen das Siegerprojekt 50-Meter-Schwimmhalle aus dem Wettbewerb vorgestellt. Nun hat der Gemeinderat bereits den Baukredit für das Projekt zuhanden von Stadtrat und den Stimmberechtigten verabschiedet. In wenigen Monaten wurde das Projekt von einer Idee mit groben Plänen zu einem vollständig erarbeiteten Projekt weiterentwickelt. Es wurden Detailpläne erstellt, Lösungsvarianten beurteilt, Kosten gerechnet, Provisorien geplant und eine effiziente Schwimmbadtechnik entwickelt. Sowohl die Planer als auch die Verwaltung haben auf Hochtouren an diesem Projekt gearbeitet, um den äusserst sportlichen Terminplan einhalten zu können.

Es freut mich sehr, Ihnen und auch den Stimmberechtigten nun das ausgearbeitete Projekt präsentieren zu dürfen. Der Begriff 50-Meter-Schwimmhalle ist dabei etwas irreführend. Weil wir bauen hier nicht nur eine Halle mit einem 50-Meter-Schwimmbecken, sondern ein ganzes Sportzentrum, in dem man auch Schwimmen kann. Neben den drei Schwimmbecken – 50-Meter-Becken, Lehrschwimmbecken und Multifunktionsbecken mit Sprunganlage – werden auch die gesamte Tennisanlage und verschiedene Sportfelder neu angeordnet. Die Neuordnung ist einerseits nötig, damit die Schwimmhalle auf dem Areal überhaupt Platz hat, andererseits können so die bestehenden Nutzungsmöglichkeiten durch eine Konzentration des Sportclusters Neufeld wesentlich verbessert werden.

Der verdichtete Standort im Neufeld verursacht natürlich Kosten im Projekt. Es wäre günstiger gewesen auf der grünen Wiese zu bauen. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, dass die Mehrkosten mehr als aufgewogen werden, indem für die Schwimmhalle beispielsweise im Mittelfeld kein einziger Quadratmeter Land beansprucht wird. Dieses steht somit weiterhin für den Wohnungsbau zur Verfügung.

Wir haben alles darangesetzt, um die Kosten tief zu halten und dass wir möglichst viel für das Geld bekommen. Das Projekt wurde in den letzten Monaten einer strikten Spar- und Optimierungsrunde unterworfen. Damit konnten im Endeffekt rund 9 Millionen Franken gespart werden, so dass nun ein Kostendach von 75,5 Millionen Franken definiert wurde. Dabei wurde die Konstruktion, der Ausbaustandard und die Haustechnik vereinfacht und die Ausgestaltung der Umgebung optimiert. Zudem wurde die Schwimmhalle insgesamt drei Meter verkürzt. Die Kosten sind aus Sicht des Gemeinderates plausibel und nachvollziehbar und entsprechen der anspruchsvollen Nutzung in einem dicht bebauten Sportcluster. Die Anlagekosten (ohne Kostenungenauigkeit) betragen 69,5 Millionen Franken: Die Schwimmhalle kostet dabei rund 52,6 Millionen Franken, die Neuordnung der Sportfelder rund 14,56 Millionen Franken und die Provisorien 2,34 Millionen Franken.

Die Schwimmhalle ist als niedriger Bau konzipiert und weniger hoch als die benachbarten Häuser. Sie wirkt deshalb nicht dominant und passt sich gut ins Gelände ein. Der Vorplatz zwischen Schwimmhalle und Neubrückstrasse ist grosszügig bemessen und schafft einen Bezug zu den zukünftigen Quartieren auf dem Mittel- und dem Viererfeld. Der Haupteingang der neuen Schwimmhalle befindet sich gut sichtbar auf der Seite der Neubrückstrasse. Der Eingangsbereich ist als Brücke über dem Badegeschoss konzipiert, wodurch sich die Besuchenden rasch im Gebäude orientieren können. Das Badegeschoss mit 50-Meter-Schwimmbecken für zehn Bahnen, das Lehrschwimmbecken und das Mehrzweckbecken mit Sprunganlage liegt ein Geschoss tiefer. Neben dem Mehrzweckbecken sind zudem kleinere Warmwasserbecken mit Sprudel- und Massagedüsen vorgesehen. Das 50-Meter-Becken kann mittels mobilem Trennsystem unterteilt werden. So ist es je nach Bedarf beispielsweise möglich, zwanzig Bahnen à 25 Meter bereit zu stellen. Damit wird ein Nebeneinander von öffentlichem Schwimmen, Vereinssport und Schulschwimmen möglich. Das Clubhaus des Tennisvereins TC Neufeld und des Hallentennisclub Bern wird ins Gebäude integriert und verfügt über einen eigenen Eingang.

Das Projekt zeichnet sich auch dadurch aus, dass es ökologisch vorbildlich sein wird: Schwimmhallen können erst seit diesem Jahr nach Minergie-P zertifiziert werden. Unsere Schwimmhalle wird deshalb eines der ersten Hallenbäder sein, die nach diesem Standard gebaut wird. Speziell ist auch die energieeffiziente Badwasseraufbereitung und die Wiederverwendung des Badwassers für Toilettenspülungen und die Bewässerung der Sportanlagen. Selbstverständlich wird auf dem Dach eine Photovoltaik-Anlage installiert. Diese ist 2400 Quadratmeter gross.

Der Gemeinderat hat das Geschäft zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Das Projekt soll im November 2019 den Stimmberechtigten unterbreitet werden. Falls auch der Stadtrat und die Stimmberechtigten dem Projekt zustimmen, werden wir uns in rund einem Jahr auf dem Neufeld treffen, um den Spatenstich feiern zu können.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.